Da schlägt für **Ludwigs** Ruhm,
Ein edles Heiligthum
In Lust und Schmerz;
Ihm, der partheylos wägt,
Nur Recht und Weisheit pflegt,
Sein Volk im Herzen trägt, —
Der Bürger Herz.

Was Fürstenthun beglückt,
Was Fürstenthrone schmückt,
Werd' Ihm zu Theil!
Dem Herrscher, stark und mild,
Der Unschuld Schutz und Schild,
Des theuern Vaters Bild —
Heil sey Ihm, Heil!

Auch **Sie** sey hochbeglückt,
Sie, die so herrlich schmückt
Sein Wonne-Theil!
Der Landes-Mutter, Ihr,
Des Thrones schönster Zier,
Tönt tausendstimmig hier:
Theresen Heil!

Hinauf von stiller Fluth
Schallt zu der Sternen-Glut
Festharmonie.
Was Fürst und Volk umwand,
Der treusten Liebe Band,
Segen für's Vaterland —
Veraltet nie.

G. Sp—.

Steiermärkische Landesbibliothek Graz

Heil unserm **Ludwig**, Heil!
Dem Landesvater Heil,
Und Jubelsang!
Wo deutsche Flora blüht,
Wo deutscher Nectar glüht,
Tönt hoher Freude Lied
Am Rhein entlang.

Was schon so manches Jahr
Uns Wunsch und Hoffnung war,
Ist nun erfüllt.
Schön ist die Stunde, schön!
In unsrer Mitte seh'n
Wir Ihn, den Gütigen,
Nicht mehr sein Bild.

Vom fernen Tiberstrom'
Von Romas hehrem Dom'
Kehrt Er zurück;
Zum theuern Vaterland,
Wo treuer Liebe Band
Längst schon Sein Herz umwand,
Und hohes Glück.

Wo stolz die Isar wallt,
Der Alpflur Echo hallt,
Dort nicht allein;
Auch, wo an stiller Fluth,
Mit Bürgern, treu und gut,
Die alte Spira ruht,
Am mächt'gen Rhein —